Sport

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **87 (1993)**

Heft 20

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Miki Dahan – Profi-Fussballer

Miki Dahan – Fussballspieler. Der 22jährige gehörlose israelische Torwart hat die Zuschauer der ersten Fussball-Nationalliga des Landes mit verblüffenden Auftritten für seinen Verein Hapoel Tel Aviv in der letzten Saison begeistert. Er kann den Applaus seiner bewundernden Fans zwar nicht hören, aber er kann ihn sehen.

Dahan sagt, dass seine Behinderung beim Fussball höchstens ein Vorteil für ihn ist. «Ein Torwart wird leicht abgelenkt», sagt er, «vom Fluchen der Zuschauer oder von Pfiffen aus der Menge. Ich konzentriere mich auf den Ball und spiele solange, bis mir ein Mitspieler anzeigt, dass der Schiedsrichter gepfiffen hat.»

Er gibt zu, dass es für seine Mitspieler in der Mannschaft schwierig ist, sich auf seine Behinderung einzustellen. Sie müssen lernen, seine Aufmerksamkeit durch visuelle Zeichen und nicht durch laute Zurufe zu steuern. Dahan ist seit einer komplizierten Hals-, Nasen- und Ohreninfektion im Alter von 18 Monaten ertaubt. Durch ein gutes Hörgerät und durch Ablesen von den Lippen kann er Gesprächen folgen. Und er ist sogar in der Lage, deutlich zu sprechen. Doch auf dem Spielfeld muss er das Gerät ablegen, denn es könnte während des Spiels beschädigt werden. Oder es könnte beispielsweise bei einem Sturz sein Ohr verletzen.

Dahan ist in die Fussstapfen seines Vaters Yaakov getreten. Dieser stand in den sechziger und siebziger Jahren für den israelischen Verein Hapoel Beerschewa im Tor. Schon in der Primarschule zeigte Miki sein Talent zum Torwart. Durch das Training mit seinem Vater wurde er rasch zum Profi. Er spielte zweimal in der Olympia-Jugendnationalmannschaft 1991 gegen England in der Qualifizierungsrunde für die Spiele in Barcelona, wobei er nur zwei Tore kassieren musste. Durch seine raschen Reflexe wehrt Dahan die Sturmangriffe auf sein Tor durch oftmals dramatische Sprünge ab. Nach einer beeindruckenden Saison 1992 mit dem Verein Maccabi Herzlia in der zweiten Liga ging er zu Hapoel Tel Aviv, einer der führenden Mannschaften des Landes.

«Miki hat schon in den ersten Spielen bewiesen, wie gut er ist», das sagt Harel Moni, der

Miki Dahan ist die grosse Stütze seiner Mannschaft.
Foto: Hanoch Guthmann

Präsident des Vereins Hapoel Tel Aviv, «einige Spiele hätten wir ohne seinen kühnen Einsatz fast verloren». Weder Dahan noch sein Vater kennen irgendeinen anderen hörgeschädigten Fussballprofi auf der Welt, egal ob Torwart oder Feldspieler. Dahans augenblicklicher Ehrgeiz ist es, mit seinem Verein einen Meisterschafts-Titel oder den Sieg in einem Cup-Wettbewerb zu erringen. Ausserdem hofft er, eines Tages für die Nationalmannschaft Israels im Tor stehen zu können.

Simon Griver, Israelisches Wochenblatt, Zürich

3. Fussball-Europameisterschaft

lsu/ Am 25. Juli 1993 hat die Fussball-Auslosung im Hotel Moscva in Sofia stattgefunden. Der EDSO-Präsident, Hendrik J. de Haas (HOL), hat die Delegierten aus 24 Ländern begrüsst. Nur vier Länder waren nicht anwesend, nämlich Dänemark, England, Irland und Norwegen. Der belgische Präsident des belgischen Gehörlosen-Sportverbandes, Emmanuel Rossel, ist der Technische Fussball-Delegierte.

Zum Beginn der Auslosungen hat der Holländer die wichtigen Informationen zu den Ausscheidungsspielen und Anweisungen über Dopingkontrollen gegeben. Es gibt zwei Gruppen A und B. In der Gruppe A sind: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Frankreich, England, Ungarn, Irland, Italien, Holland, Spanien, Schweden und die Ukraine. In der Gruppe B sind: Österreich, Weissrussland, Kroatien, Zypern, Tschechien, Griechenland, Israel, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Schweiz und die Türkei.

Ein Vorstandsmitglied der EDSO, Lennart Edwall (SWE), hat die Namen der Länder, welche an den Ausscheidungsspielen teilnehmen, ausgelost. Die Ausscheidungsspiele sollen bis Ende November 1994 erledigt sein. Es gibt Heim- und Rückspiele.

So sehen die Auslosungen aus:

1. Rumänien – Polen – Ukraine
2. Weissrussland – Dänemark
3. Israel – Spanien
4. Schweiz – Holland
5. Griechenland – Schweden
6. Italien – Norwegen – Kroatien
7. Ungarn – Türkei
8. Portugal – Frankreich
9. Bulgarien – Österreich
10. Grossbritannien – Slowakei
11. Tschechien – Irland
12. Belgien – Zypern

Für die 3. Fussball-Europameisterschaften sind die 12 Länder in 4 Gruppen von A bis D verteilt.

Gruppe A:

1. GER (Gastgeberland)
2. BLS oder Dänemark
3. ITA oder NOR oder CRO (Sieger der Begegnungen)
4. BUL oder AUT

Gruppe B:

1. Russland (Europameister von 1991)
2. ISR oder ESP
3. ITA oder NOR oder CRO (Zweiter der Begegnungen)
4. GBR oder SLK

Gruppe C:

1. ROM oder POL oder UKR (Sieger der Begegnungen)
2. SUI oder HOL
3. HUN oder TUR
4. TCH oder IRL

GruppeD:

1. ROM oder POL oder UKR (Zweiter der Begegnungen)
2. GRE oder SWE
3. POR oder FRA
4. BEL oder CYP

Deutschland und Russland brauchen nicht an den Ausscheidungsspielen teilzunehmen, da Russland vor vier Jahren Europameister wurde, und Deutschland organisiert diesen Anlass in Berlin.

Nach der Auslosung haben die Delegierten Klaus Notter und Linda Sulindro das Datum mit den Holländern für das Ausscheidungs-Heim- und -Rückspiel besprochen. Das Heimspiel wurde schon festgelegt, und zwar am 4. Juni 1994. Das Rückspiel wird man noch abklären. Wahrscheinlich findet es erst im Oktober 1994 statt. Es wird eine schwere Aufgabe für die Schweizer sein, gegen Holland zu spielen. Unsere Leute sind gewarnt, sie müssen gut trainieren und sich gut vorbereiten. Dann können sie gewinnen.